

Chronik des Hallertau-Gymnasiums Wolnzach

1990	Der Leiter des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen schreibt an das KM, dass die Raumnot am Schyren-Gymnasium nur durch die Gründung eines zweiten Gymnasiums zu beheben sei.	Die Folge ist eine rege Debatte um den richtigen Standort im Landkreis.
1991	Der Kreistag stimmt mit 32 zu 28 Stimmen für den Standort Wolnzach	
1992/ 1993	Experiment: Außenstelle des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen in Wolnzach	92 Schüler in 3 Klassen; Jahrgangsstufe 5
1993/1994	Experiment: Außenstelle des Schyren-Gymnasiums Pfaffenhofen in Wolnzach	190 Schüler in 7 Klassen; Jahrgangsstufen 5 und 6
1994/ 1995	Mit Wirkung vom 1. August 1994 wird in Wolnzach ein staatliches Gymnasium errichtet. Es nimmt den Unterrichtsbetrieb zum Schuljahr 1994/95 mit den Jahrgangsstufen 5 mit 7 auf. Ausbildungsrichtung: mathematisch-naturwissenschaftlich	276 Schüler in 10 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 7 Die Klassenzimmer sind im Haus des Marktes; zur Verfügung gestellt vom Markt Wolnzach.
1995/ 1996	Zusätzlich Klassenzimmer und Fachräume durch Umbau im Haus des Marktes	395 Schüler in 15 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 8
1996/ 1997	Angliederung der neusprachlichen Ausbildungsrichtung mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (E, L, F)	508 Schüler in 18 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 9
1997/ 1998	Im Lipphof werden weitere Klassenzimmer eingerichtet. Die Lehrkräfte pendeln zwischen dem Haupthaus und dem Lipphof hin und her. Planungsarbeiten für den Neubau durch das Architekturbüro Martini & Grossmann, Rosenheim	623 Schüler in 22 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Jahrgangsstufe 5 – 6: 283 Schüler im Lipphof Jahrgangsstufe 7 – 10: 340 Schüler im Haus des Marktes)
1998/ 1999	30. Juli 1998 Umzug von der Preysingstraße und vom Lipphof in das neu erbaute Gymnasium 23.10.1998 Einweihung des neuen Schulhauses	730 Schüler in 27 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11

31.03.1999 Genehmigung der Ausbildungs-
richtung EuG III

1999/ 2000	Zwei EuG III-Klassen in der Jahrgangsstufe 5	818 Schüler in 30 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11
2000/ 2001	15. Dezember: Besuch des Bischofs Manfred Müller aus Regensburg. Einweihung unseres Altars in einem Pontifikalamt in der Aula	865 Schüler in 31 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11 112 Kollegiatinnen und Kollegiaten

Erstes Abitur

2001/ 2002	Keine Kapazitäten im Gebäude mehr frei: Alle verfügbaren Räume müssen als Klassenzimmer oder Kursräume genutzt werden; Kollegstufenkurse finden zum Teil in Klassenzimmern statt.	919 Schüler in 32 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11 126 Kollegiatinnen und Kollegiaten
---------------	--	--

2002/ 2003	Räumliche Enge	919 Schüler in 35 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11 126 Kollegiatinnen und Kollegiaten
---------------	----------------	--

2003/ 2004	10 Jahre Gymnasium Wolnzach EuG III läuft als Auslaufmodell weiter, mit dem Problem, dass die Schüler in M, Ph, Bio in Kleingruppen unterrichtet werden müssen, was das Budget belastet.	1048 Schüler 909 Schüler in 33 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11 134 Kollegiatinnen und Kollegiaten
---------------	---	--

2004/ 2005	Einführung des G 8 Einreichung von Plänen bei der Regierung für einen Neubau hinter der Turnhalle mit Mensa, Hausaufgabenräumen, einem Silentiumraum und Individualräumen. Dank der Weitsicht des Landratsamtes werden zusätzlich 6 Klassenzimmer geplant. Planungsarbeiten für den Erweiterungsbau durch das Architekturbüro Martini & Grossmann, Rosenheim	1084 Schüler 924 Schüler in 32 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11 160 Kollegiatinnen und Kollegiaten
---------------	--	--

2005/ 2006	Juni 2006: Beginn der Arbeiten für den Anbau	1110 Schüler (579 Schüler, 535 Schülerinnen) 950 Schüler in 32 Klassen; Jahrgangsstufen 5 bis 11
---------------	--	--

		160 Kollegiatinnen und Kollegiaten
2006/ 2007	<p>9. August 2006: Spatenstich für unseren Anbau mit Mensa, Küche, zwei Hausaufgabenräumen, vier Individualräumen, einem Silentiumraum und sechs Klassenzimmern (finanziert durch den Landkreis)</p> <p>19. Januar 2007: Hebauf</p> <p>Landrat Rudi Engelhard sprach von einem „Tag der Improvisation“, denn auf Grund des regnerischen Wetters fand die Feier für den Anbau in der Aula statt. Zudem hatten die Schüler in Folge eines Orkans frei, somit konnte die Big Band die Feier nicht umrahmen. Kurzfristig mussten zwei die beiden Musiklehrkräfte einspringen.</p> <p>11. Juni 2007: Verleihung des Namens „Hallertau Gymnasium Wolnzach“ durch Herrn Staatsminister Schneider</p> <p>Das Hallertau-Gymnasium nimmt als eine von insgesamt 53 bayerischen Schulen (darunter 18 Gymnasien) an dem vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus zusammen mit der Stiftung Bildungspakt gestarteten Modellversuch „MODUS-F“ (= <u>MOD</u>ell <u>U</u>nternehmen <u>S</u>chule - Führung) teil. Ziel ist es, neue Führungsmodelle an Schulen zu erarbeiten, zu erproben und schließlich zu evaluieren. Konkret bedeutet dies für die Schulen, Ideen zu entwickeln, wie eine neue, mittlere Führungsebene, gewissermaßen als „erweiterte Schulleitung“, etabliert werden kann.</p>	<p>1103 Schüler (567 Schüler, 536 Schülerinnen)</p> <p>930 Schüler in 32 Klassen Jahrgangsstufen 5 bis 11</p> <p>173 Kollegiatinnen und Kollegiaten</p>
2007/ 2008	<p>Ab 01.08.2007: „Hallertau Gymnasium Wolnzach“ Als Folge des Anbaus konnten im Bestandsgebäude durch Umwidmung folgende neue Räume geschaffen werden: zwei Räume für den Natur und Technik-Unterricht, ein Sanitätsraum/ Krankenzimmer, ein Fachraum für Geografie und Geschichte, zwei Silentiumräume für Lehrer und einem Konferenzraum.</p>	<p>1115 Schüler</p> <p>902 Schüler in 32 Klassen Jahrgangsstufen 5 bis 11</p> <p>213 Kollegiatinnen und Kollegiaten</p>

2008/ 2009	<p>Das Hallertau-Gymnasium Wolnzach wird im Februar 2009 Seminarschule und bildet angehende Lehrerinnen und Lehrer nach ihrem 1. Staatsexamen in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch und Geschichte aus.</p> <p>Einrichtung einer Mittags- und Hausaufgabenbetreuung.</p> <p>Im November 2008 wird das HGW Referenzschule der TU München: Dies bedeutet, dass das HGW Lehramtsstudierende der TUM bei ihren Schulpraktika betreut. Im Gegenzug verpflichtet sich die TUM, das HGW bei der Durchführung von W- und P-Seminaren in der neuen Oberstufe zu unterstützen. Außerdem erhalten unsere Schüler bevorzugten Zugang zum Schulprogramm der TUM. Gleiches gilt für die Lehrkräfte des HGW bei den Fortbildungsangeboten der TUM.</p>	<p>1126 Schüler</p> <p>9260 Schüler in 32 Klassen Jahrgangsstufen 5 bis 11</p> <p>200 Kollegiatinnen und Kollegiaten</p>
2009/ 2010		<p>1146 Schüler</p> <p>942 Schüler in 32 Klassen Jahrgangsstufen 5 bis 11</p> <p>204 Kollegiatinnen und Kollegiaten</p>
2010/ 2011	<p>Das Schulprofil des Hallertau-Gymnasiums Wolnzach verändert sich ab dem Schuljahr 2010/ 2011 entscheidend. Das Kultusministerium hat genehmigt, dass im Sprachlichen Gymnasium (SG) künftig ab der Jahrgangsstufe 8 neben Französisch auch Italienisch als dritte Fremdsprache angeboten werden kann.</p>	<p>1160 Schüler (567 Schüler, 536 Schülerinnen)</p> <p>930 Schüler in 32 Klassen Jahrgangsstufen 5 bis 11</p> <p>173 Kollegiatinnen und Kollegiaten</p>
2011/ 2012	<p>Das Fächerangebot der Seminarschule wird mit Beginn des Seminars 2012/2014 um die Kombination Französisch/ Spanisch erweitert. Referendare mit dieser Fächerkombination erhalten ihre fachspezifische Ausbildung jedoch am Schyren-Gymnasium Pfaffenhofen (SGP), die allgemeinen Sitzungen finden am Hallertau-Gymnasium Wolnzach statt.</p>	<p>1022 Schüler (515 Schüler, 507 Schülerinnen)</p> <p>781 Schüler in 30 Klassen Jahrgangsstufen 5 bis 10</p> <p>131 Schüler in der Q11</p> <p>110 Schüler in der Q12</p>
	<p>Einrichtung einer „Offenen Ganztagschu-</p>	

le“. Kooperationspartner sind das HGW und das Caritas-Zentrum Pfaffenhofen. Der Besuch der „Offenen Ganztageschule“ ist kostenfrei.

2012/
2013

Februar 2013: Dem HGW wird der offizielle Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen.

1014 Schüler (504 Schüler, 510 Schülerinnen)

772 Schüler in 30 Klassen Jahrgangsstufen 5 bis 10
112 Schüler in der Q11
130 Schüler in der Q12

2013/
2014

Das Fächerangebot der Seminarschule wird vom Ministerium wieder zurückgenommen: Die Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer mit der Kombination Französisch/ Spanisch (siehe Schuljahr 2011/12) bleibt einstweilen Episode.

934 Schüler (433 Schüler, 501 Schülerinnen)

731 Schüler in 29 Klassen der Jahrgangsstufen 5 mit 10
102 Schüler in der Q11
101 Schüler in der Q12

Im Rahmen des 1200-jährigen Jubiläums der Marktgemeinde Wolnzach feiert das HGW sein 20-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür.

2014/
2015

Zum ersten Mal findet am HGW ein Schnuppernachmittag für die zukünftigen Fünftklässler am HGW statt. Die Fächer aus der Stundentafel der 5. Klasse stellen sich in Workshops vor, Rundgänge für Schüler und Eltern finden statt.

892 Schüler: 676 Schüler 27 Klassen der Jahrgangsstufen 5 mit 10 (370 Schülerinnen, 306 Schüler) sowie 117 Schüler in der Q11 und 99 Schüler in der Q12

2015/
2016

Es fanden die IV. olympischen Spiele an unsere Schule statt.
P-Seminar braut eigenes Bier – eine Erfolgsgeschichte?
Es fand zum ersten Mal ein „runder Tisch“ statt.
HGW nimmt am Coachingprojekt zur Schulverpflegung teil.
Preis für die beste Abizeitung!

In diesem Schuljahr besuchten insgesamt 870 Schülerinnen und Schüler das Hallertau-Gymnasium.

- Jahrgangsstufe 5: 95
- Jahrgangsstufe 6: 91
- Jahrgangsstufe 7: 122
- Jahrgangsstufe 8: 116
- Jahrgangsstufe 9: 118
- Jahrgangsstufe 10: 103
- Q 11: 111
- Q 12: 114

2016/
2017

Unsere Schule darf sich ab diesem Schuljahr „Fairtradeschule“ nennen! Dieser Titel wurde uns am vorletzten Schultag über-

In diesem Schuljahr besuchten insgesamt nur 790 Schülerinnen und Schüler das Hallertau-Gymnasium.

reicht und wird alle 2 Jahre wieder kontrolliert.

Das Hallertau-Gymnasium Wolnzach wurde als eine von 29 Schulen neu in das nationale Excellence-Schulnetzwerk [MINT-EC](#) aufgenommen. Die Schule hat die unabhängige Fachjury im MINT-EC-Auswahlverfahren 2017 von ihrem hervorragenden und ausgeprägten MINT-Profil überzeugt!

Durch ein P-Seminar wurde ein Beachvolleyballplatz für unsere Schule in die Realität umgesetzt!

Unsere Schule wurde einer externen Evaluation unterzogen.

2017/ 2018	Neu ist in diesem Schuljahr eine dritte Profilklasse für Sport.	In diesem Schuljahr besuchten insgesamt 810 Schülerinnen und Schüler das Hallertau-Gymnasium. <ul style="list-style-type: none">• 611 Schülerinnen und Schüler werden in den Jahrgangsstufen 5 mit 10 unterrichtet• Q 11: 109• Q 12: 90
---------------	---	---

2018/ 2019	25 Jahre HGW Anlässlich des Jubiläums fanden viele Veranstaltungen statt, die u.a. von zwei eigens eingerichteten P-Seminaren organisiert wurden. Auch neue Schul -T-Shirts wurden von der SMV gestaltet. Die Feiern wurden getrübt durch den Tod unseres Kollegen Fred Feistenberger im Oktober 2019. Im März 2020 fand an einem Samstag wieder ein großer Tag der offenen Tür statt sowie ein Blues & Boogie Konzert unseres Schulpaten Christian Willisohn. Im Juni gab es noch einen Spendenlauf und einen Poetry for Peace Abend. Das HGW wird Partnerschule des Bund Naturschutzes!	In diesem Schuljahr besuchten insgesamt 807 Schülerinnen und Schüler das Hallertau-Gymnasium.
---------------	--	---

2019/ 2020	25 Jahre HGW Anlässlich des Jubiläums fand im September ein großer Festgottesdienst unter frei-	In diesem Schuljahr besuchten insgesamt 786 Schülerinnen und Schüler das Hallertau-Gymnasium.
---------------	--	---

em Himmel statt und am 24. Oktober ein großer Festakt in unserem Hause: Festrednerin war Frau Dr. Oechslein.

Ende 2020 verließ uns unsere hochgeschätzte Schatzmeisterin und Sekretärin Frau Katharina Arndt nach über 25 Jahren Dienst an unserer Schule!

Im März mussten wir unsere Schule wegen dem Corona Virus für längere Zeit schließen – ab April wurden dann die angehenden Abiturienten wieder unterrichtet.

Das HGW wird „Jugend präsentiert“- Schule.

